

# Beteiligungsbericht



# Einleitung und Übersicht

Die Gemeinde Rheinmünster hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen (§ 105 Abs. 2 GemO). Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt dabei nicht nur die Beteiligung an Unternehmen und Organisationen in Privatrechtsform auf, sondern behandelt auch alle Beteiligungen an nichtrechtsfähigen Unternehmen (Eigenbetriebe) und öffentlich-rechtlich geregelten Zusammenschlüssen (Zweckverbände).

Die Gemeinde Rheinmünster war zum 31.12.2014 an folgenden Unternehmen beteiligt:

## **1) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften**

- Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

## **2) Eigenbetriebe**

- Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung
- Eigenbetrieb Wasserversorgung

## **3) Mitgliedschaften in Zweckverbänden**

- Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau
- Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“
- Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

## **4) Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile**

- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)
- Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GdB
- Holzverwertungsgenossenschaft Ravensburg-Wangen e.G.
- Badischer Gemeindeversicherungsverband
- Volksbank Bühl e.G.
- VR Bank Mittelbaden Iffezheim

# 1) Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

- **Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH**

**Rechtsform:** GmbH

**Sitz:** Rheinmünster

**Gründung:** 20.12.2000

**Gegenstand des Unternehmens:**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie gegebenenfalls Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbsgesellschaft mbH, künftig Baden Airpark GmbH.

Deren Zweck ist im Wesentlichen die Einrichtung und der Betrieb des Gewerbeparks Baden Airpark sowie des Regionalflughafens Baden Airport Karlsruhe/ Baden-Baden und die Übernahme der dafür erforderlichen Grundstücke und Anlagen, sowie die Einrichtung und der Betrieb bzw. die Ermöglichung von Freizeiteinrichtungen (Golfplatz, Eissporthalle, Bogenschützen etc.) auf dem Konversionsgelände. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO). Die Gesellschaft kann alle mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängenden Geschäfte tätigen.

**Gesellschafter:**

<b>Gemeinde/ Stadt/ Landkreis</b>	<b>Anteil</b>	<b>Stammkapital</b>
Stadt Karlsruhe	ca. 44 %	14.400 €
Stadt Baden-Baden	ca. 15 %	5.100 €
Landkreis Karlsruhe	ca. 13 %	4.150 €
Landkreis Rastatt	ca. 13 %	4.150 €
Stadt Bühl	ca. 4 %	1.400 €
Gemeinde Hügelshheim	ca. 5 %	1.600 €
<b>Gemeinde Rheinmünster</b>	<b>ca. 5 %</b>	<b>1.600 €</b>
Stadt Rheinau	ca. 1 %	400 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00 %</b>	<b>32.800 €</b>

**Organe:****Gesellschaftsversammlung:**

- Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Vorsitzender

**Geschäftsführung:**

- Dieter Au, Geschäftsführer
- Burkart Jung, Prokurist

**Beteiligung an anderen Unternehmen:**

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist am Stammkapital der Baden Airpark GmbH (BAG) von 25,05 Mio. € mit 34,17 %, d.h. 8,559 Mio. € beteiligt. Der Hauptanteil von 65,83 %, somit 16,491 Mio. €, wird von der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) gehalten. Die FSG und die Gesellschafter der BTG haben ihre Einlage entsprechend ihrer Beteiligung erbracht. Das Stammkapital der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH von 32.800 € ist durch die Gesellschafter voll einbezahlt.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:*****Vorbemerkung***

Am 30.07.2003 haben sich die Gesellschafter der Baden Airpark GmbH und das Land Baden-Württemberg in einer Rahmenvereinbarung verpflichtet, in den Jahren 2003 bis 2015 zur Fortentwicklung der Baden Airpark GmbH in jährlich gleichen Teilbeträgen insgesamt 114 Mio. € im Verhältnis 2/3 (FSG) zu 1/3 (BTG) aufzubringen. Gleichzeitig wurde das Gesellschafterdarlehen der FSG von 50 Mio. € in eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB umgewandelt.

Die bis zum Jahr 2005 fälligen Jahresbeträge aus der Rahmenvereinbarung wurden von allen Gesellschaftern der Beteiligungsgesellschaft bezahlt, ebenso für das Jahr 2006 mit Ausnahme des damaligen Gesellschafters Gemeinde Iffezheim (Fehlbetrag 35.662 €) und der Stadt Bühl (Fehlbetrag 98.800 € - durch Reduzierung des Anteils von 4,88 % auf 1,5 %).

Der noch ausstehende Gesamtbetrag von 134.462 € ist durch die BAG bis auf weiteres gestundet. Die Stadt Bühl hat seit dem Jahr 2007 ihren Anteil auf 4,15 % erhöht. Gleichzeitig hat der Landkreis Rastatt das Stammkapital der Gemeinde Iffezheim von 1,22 % voll und vom Stammkapital der Stadt Bühl den restlichen Anteil von 0,73 % und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen aus der Rahmenvereinbarung übernommen. Die Beteiligungsgesellschaft kommt somit ihrer Zahlungsverpflichtung ab dem Jahr 2007 wieder in vollem Umfang nach.

## Geschäftsverlauf und Lagebericht:

### ***Wirtschaftliche Entwicklung des Baden Airparks und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH, Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung***

Aus dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Gesellschaft sind folgende Aussagen hervorzuheben, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens als wesentlich anzusehen sind:

- Mit 997.013 Fluggästen im Geschäftsjahr 2014 verfehlte der Flughafen Karlsruhe/ Baden-Baden (FKB) bezüglich der Passagierzahlen nur knapp die Millionengrenze. Im Vergleich zum Vorjahr mit 1.073.911 Passagieren haben damit 7,2 % weniger Fluggäste den FKB für ihre Flugreisen genutzt.
- Der Linienverkehr stellt mit 810.201 Fluggästen weiterhin die wichtigste Säule des Verkehrsaufkommens dar. Der Pauschalreiseverkehr stabilisierte sich gegenüber dem Vorjahr mit einem Plus von 5,2 % und konnte 163.652 Passagiere an ihre gewünschten Flugziele bringen. Das Luftfrachtvolumen steigerte sich in 2014 um 32 % auf 779,6 t.
- Die Zahl der Flugbewegungen ist 2014 um 6,9 % zurückgegangen.
- Die Umsatzerlöse des Profitcenters Flughafen betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 9.530 TEUR (im Vorjahr 9.744 TEUR).
- Die Umsatzerlöse des Profitcenter Immobilien betragen im Geschäftsjahr 2014 insgesamt 7.763 TEUR (im Vorjahr 8.136 TEUR). Gewinne aus Grundstücksverkäufen wurden in Höhe von insgesamt 1.361 TEUR verbucht.
- Das Profitcenter Immobilien beinhaltet den Gewerbepark einschließlich der Freizeitanlagen, die Betreuung der Ver- und Entsorgungsmedien sowie die fluggastabhängigen Non-Aviation-Erlöse. Die Parkierungseinnahmen sind der stärkste Bestandteil der Non-Aviation-Erlöse. Die Erlöse erreichten im Wesentlichen die Planzahlen und betragen im Jahr 2014 insgesamt 2.957 TEUR. Die Umsatzpachten waren im Jahr 2014 leicht rückläufig.
- Das Geschäftsjahr 2014 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag von 5.669 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 4.444 TEUR). Vor Abschreibungen und Zinsen wird für 2014 ein positives EBITDA von 2.434 TEUR (Vorjahr: 3.379 TEUR) ausgewiesen.
- Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 134.468 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,6 %. Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Die Finanzierung der Baden-Airpark GmbH ist aufgrund der Finanzierungsvereinbarung mit den Gesellschaftern vom 30.07.2003 gesichert.

Die im Lagebericht dargestellten Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Als kritische Erfolgsfaktoren wurden durch das Risikomanagement der Gesellschaft folgende Risiken identifiziert: die allgemeine wirtschaftliche und politische Lage, der Markt und der Wettbewerb mit anderen Flughäfen, die Kunden (Airlines, Touristikkunden, Handel und Gewerbeparkkunden) sowie die internen Strukturen und die Finanzwirtschaft.

- Zu den bekannten Risiken aus europäischer und bundesdeutscher Gesetzgebung und Rechtsprechung zählen insbesondere das EU-Beihilferecht, die Sicherheitsbelange, Lärm- und Umweltschutzanforderungen sowie Vergütungs- und Tarifveränderungen.
- Ungeklärt sind weiterhin die Risiken aus Insolvenzanfechtungen gemäß §§ 129 ff. InsO nach der neuen Insolvenzordnung. Bereits im Vorjahr wurden an die Gesellschaft derartige Ansprüche herangetragen. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen, die Geschäftsführung geht jedoch von einer geringen Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus.

Die 2014 durch die Beratungsgesellschaft McKinsey&Company erstellte „Gutachterliche Stellungnahme zur Geschäftsperspektive der Baden-Airpark GmbH“ kommt zusammenfassend zu folgenden Ergebnissen:

- Die Baden-Airpark GmbH hat bis 2025 eine gute Geschäftsperspektive und eine ausreichende Finanzausstattung.
- Haupttreiber der Umsatzentwicklung ist der Anstieg der Passagierzahlen.
- Das Basisszenario (Moderates Wachstum auf Marktniveau) geht davon aus, dass sich die Fluggastzahlen bis auf 1,15 Mio. im Jahr 2025 steigern. Preissteigerungen sind kaum durchsetzbar, so dass ein Teil des zusätzlichen Deckungsbeitrags aus dem Nachfragewachstum durch Kostensteigerungen aufgezehrt wird. Das Gesamtergebnis bleibt trotz rückläufigem EBITDA stabil. Für spätere Investitionen verbleibt somit ein Finanzpolster aus dem aktuellen Barvermögen.
- Das Worst Case Szenario (Regression von Umsatzeinbruch) geht davon aus, dass die Fluggastzahlen bis auf 600.000 sinken. Selbst in diesem Fall anhaltender Regression wäre die Finanzierung für die nächsten zehn Jahre gesichert.
- Das Best Case Szenario (Prosperität und Wachstum auf hohem Niveau) geht davon aus, dass die Fluggastzahlen bis auf 1,7 Mio. Passagiere steigen und das EBITDA im Jahre 2025 die Abschreibungen vollständig abdeckt.
- Der volkswirtschaftliche Nutzen des Baden-Airpark beläuft sich je nach Szenario zwischen 200 EUR Mio. und 300 EUR Mio. pro Jahr.

Der FKB lag mit 997.013 Fluggästen im Jahr 2014 über den im Wirtschaftsplan prognostizierten 975.000 Passagieren und verfehlte damit knapp die Millionengrenze. Im Vergleich zum Vorjahr mit 1.073.911 Fluggästen haben damit 7,2 % weniger Gäste den FKB für ihre Flugreisen genutzt.

Die zentrale Säule war auch 2014 wiederum der Linienverkehr mit 810.201 Fluggästen. Erstmals war Mallorca mit 141.235 Passagieren das am häufigsten angeflogene Ziel. Die Verbindung in die Hauptstadt Berlin mit 129.823 Fluggästen verzeichnete 9 % weniger Passagiere als im Vorjahr und war somit die zweitstärkste Destination, gefolgt von der Verbindung der Fluggesellschaft Ryanair nach London mit 100.076 Fluggästen.

Seit Ende März bedient Germanwings das zweite deutsche Inlandsziel, Hamburg. Hamburg belegt mit 61.247 Passagieren Platz vier auf der Beliebtheitsskala und wird insbesondere von den Geschäftsreisenden sehr geschätzt. Neben London und Mallorca gelangten Reisende der Fluggesellschaft Ryanair nach Rom, Alicante, Barcelona, Porto, Malaga, Bari, Trapani, Thessaloniki, Cagliari, Stockholm, Zadar und zu den Kanaren.

**Investitionen:**

Sowohl im Gewerbepark als auch im Flughafen entstehen Abwässer. Um die Umwelt zu schützen und die Ressourcen zu schonen, wurde mit der Fertigstellung des III. Bauabschnitts der Kläranlage ein weiterer Schritt umgesetzt. Mit neuester Softwaretechnik steuert die Mess- und Regelungstechnik die Klär- und Reinigungsvorgänge. Hierfür wurden 330 TEUR investiert. Damit wurden in den vergangenen drei Jahren insgesamt 1,9 Mio. Euro für diesen wichtigen Teil des Naturschutzes bereitgestellt. Ebenso in den Bereich der Abwasserentsorgung fallen Erweiterungen des Abwassernetzes und das Einbringen zusätzlicher Abscheider, Schmutzwasserfangstellen und Abwasseranschlüsse mit rd. 70 TEUR.

Die weiteren Investitionen des Profit Center Immobilien bestanden im Wesentlichen aus den Vorarbeiten zu den neuen Ansiedlungen mit 218 TEUR. Im Rahmen des Energiecontrollings wurden für diverse Maßnahmen und Mieterausbauten und technische Erweiterungen sowie Anpassungen rund 213 TEUR investiert. Ökologische Maßnahmen sind für Flughafen und Gewerbepark mit 47 TEUR, aktivierte Eigenleistungen mit insgesamt 99 TEUR berücksichtigt. Für die Neuerungen in die IT-Infrastruktur wurden 74 TEUR verausgabt. Die Investitionen des Gewerbeparks betragen 2014 insgesamt 973 TEUR.

Die mit Abstand größte Investition des Flughafens im Jahr 2014 war die Anschaffung einer Hochleistungsschneesleuder für 748 TEUR. Das 2013 begonnene Projekt „Flugplandatenverarbeitungs- und streifenloses Kontrollsystem“ wurde im Juli 2014 fertig gestellt. Die Technik des Towers entspricht damit dem aktuellen Standard. Dieses Projekt, das im Jahr 2014 rd. 317 TEUR kostete, ist in Zusammenarbeit mit der deutschen Flugsicherung und der The Tower Company ausgeführt worden.

Ebenfalls für die Sicherheit auf den neuesten Stand gebracht wurde die Versorgung des Gesamtbetriebs mit einer digitalen Bündelfunkanlage. Mit der Investition von 278 TEUR ist die Baden-Airpark GmbH zusammen mit dem Flughafen Stuttgart an einer der modernsten Bündelfunkanlagen angeschlossen. Die Flugsicherungs- und Betriebstechnik erweiterte ihr Equipment mit insgesamt 97 TEUR. Die Abteilung für Sicherheitsmaßnahmen und Terminalmanagement benötigte rd. 74 TEUR. Die größte Einzelmaßnahme war die neue Schleusensteuerung der B-Schleuse mit 47 TEUR. Für den laufenden Betrieb im Flughafen sind Investitionen in Höhe von 1.853 TEUR angefallen.

**Verschuldung:**

Die Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH weist zum 31.12.2014 keine langfristigen Verbindlichkeiten aus.

**Kapitalzuführung durch die Gemeinde Rheinmünster:**

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 30. Juli 2003 beteiligt sich die Gemeinde Rheinmünster an den von der Region zu erbringenden 38 Mio. € Investitionskosten (1/3 von 114 Mio. €) in den Jahren 2003 bis 2015 mit 4,88 % (142.646 €) jährlich. Es wurden bisher insgesamt 1.711.752 € aufgewendet.

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Im Jahr 2014 waren zwei Personen bei der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt waren auf dem Gebiet des Baden-Airparks 186 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt, davon 156 Angestellte und 30 Aushilfen. Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigung mit 40 Wochenstunden waren 145 Mitarbeiter beschäftigt.

## 2) Eigenbetriebe

### • Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

**Rechtsform:** Eigenbetrieb

**Sitz:** Rheinmünster

**Gründung:** 2002

#### **Gegenstand des Unternehmens:**

Betrieb der Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Gemeinde Rheinmünster

**Mitglieder:** Gemeinde Rheinmünster

**Stammkapital:** 500.000,00 €

#### **Organe:**

##### **Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Rheinmünster:**

- Gemeinderat und beschließende Ausschüsse

##### **Geschäftsleitung:**

- Bürgermeister Helmut Pautler

#### **Beteiligung an anderen Unternehmen:**

Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau Anteil 21,64 % = 920.500,14 € Stammkapitalanteil

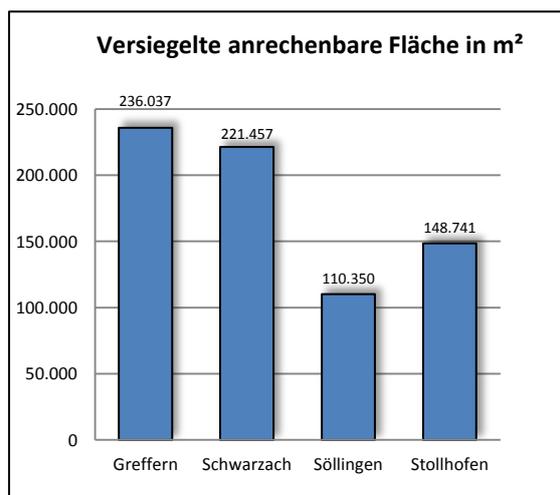
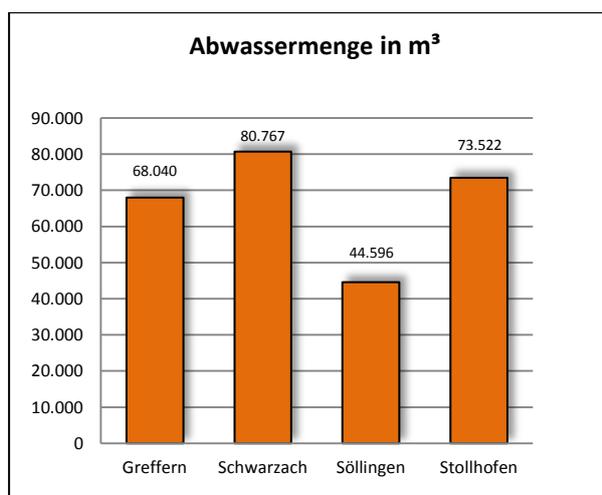
#### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Eigenbetrieb besitzt das Grundstück, auf dem die Kläranlage Rheinmünster gebaut ist. Das Anlagevermögen umfasst die Kläranlage, die Abwässerkanäle und die Betriebs- und Geschäftseinrichtungen. Die Abwässer des Ortsteils Greffern werden in der Kläranlage des Abwasserverbandes „Schwarzwasser“ eingeleitet. Die Gemeinde Rheinmünster ist Mitglied des Abwasserzweckverbandes „Schwarzwasser“ mit Sitz in Lichtenau.

Das Kanalnetz des Eigenbetriebs umfasst ca. 68 km. Die Einrichtungen werden sowohl im Trenn- als auch im Mischverfahren (ca. 10 km) betrieben. Vom Eigenbetrieb werden 9 Pumpwerke, 2 Regenklärbecken, 4 Rückhaltebecken und 5 Regenüberläufe unterhalten.

Durch die Kanalanschlüsse sind Gewerbebetriebe und private Haushalte auf der Gemarkung Rheinmünster mit dem Kanalnetz verbunden.

Ortsteil	Schmutzwasser- menge	Schmutzwasser- gebühren	Versiegelte anrechenbare Fläche	Niederschlags- wassergebühren
Greffern	68.040 m <sup>3</sup>	220.741,30 €	236.037 m <sup>2</sup>	77.892,21 €
Schwarzach	80.767 m <sup>3</sup>	260.486,31 €	221.457 m <sup>2</sup>	73.078,52 €
Söllingen	44.596 m <sup>3</sup>	144.491,04 €	110.350 m <sup>2</sup>	36.415,50 €
Stollhofen	73.522 m <sup>3</sup>	238.230,50 €	148.741 m <sup>2</sup>	49.084,53 €
<b>Insgesamt</b>	<b>266.925 m<sup>3</sup></b>	<b>858.822,75 €</b>	<b>716.585 m<sup>2</sup></b>	<b>236.470,76 €</b>



Die Schmutzwassergebühr liegt bei 3,24 € pro m<sup>3</sup>. Die Niederschlagswassergebühr beträgt 0,33 € je m<sup>2</sup>.

### Geschäftsverlauf und Lagebericht:

Folgende größere Maßnahmen wurden im Jahr 2014 durchgeführt bzw. Beschaffungen getätigt:

Kanalherstellungskosten Baugebiet Im Unterfeld II (OT Greffern)	<b>26.518,16 €</b>
Kanalanschluss Realschule Schlussrechnung (OT Schwarzach)	<b>9.350,00 €</b>
Planungsleistungen für Neubau Doppelgarage Kläranlage	<b>3.120,00 €</b>
Erweiterung Gewerbegebiet Grünfeld (OT Stollhofen)	<b>131.823,05 €</b>

### Verschuldung:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2014	<b>1.543.290,47 €</b>
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rheinmünster	
Trägerdarlehen 31.12.2014	<b>2.000.000,00 €</b>
Kassenverbindlichkeit zum 31.12.2014	<b>388.219,53 €</b>

### Allgemeine Rücklage:

Die allgemeine Rücklage beträgt	<b>2.850.867,95 €</b>
---------------------------------	-----------------------

### Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

Im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung sind drei Personen angestellt (davon eine Stelle 50%).

## • Eigenbetrieb Wasserversorgung

<b><u>Rechtsform:</u></b>	Eigenbetrieb
<b><u>Sitz:</u></b>	Rheinmünster
<b><u>Gründung:</u></b>	1988
<b><u>Verbandsgebiet:</u></b>	Gemarkung der Gemeinde Rheinmünster

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Der gesamte Wasserbedarf der Gemeinde Rheinmünster wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ Rheinmünster gedeckt. Das Leitungsnetz in den Ortsteilen Greffern, Schwarzach, Söllingen und Stollhofen steht im Eigentum der Gemeinde Rheinmünster. Rohrbrüche und andere Schäden werden durch private Firmen behoben. Der Eigenbetrieb besitzt keine Grundstücke.

**Mitglieder:** Gemeinde Rheinmünster

**Stammkapital:** 430.000,00 €

### **Organe:**

#### **Nach der Hauptsatzung der Gemeinde Rheinmünster:**

- Gemeinderat und beschließende Ausschüsse

#### **Geschäftsleitung:**

- Bürgermeister Helmut Pautler

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist am Stammkapital des Zweckverbandes Wasserversorgung mit 208.990,56 € beteiligt.

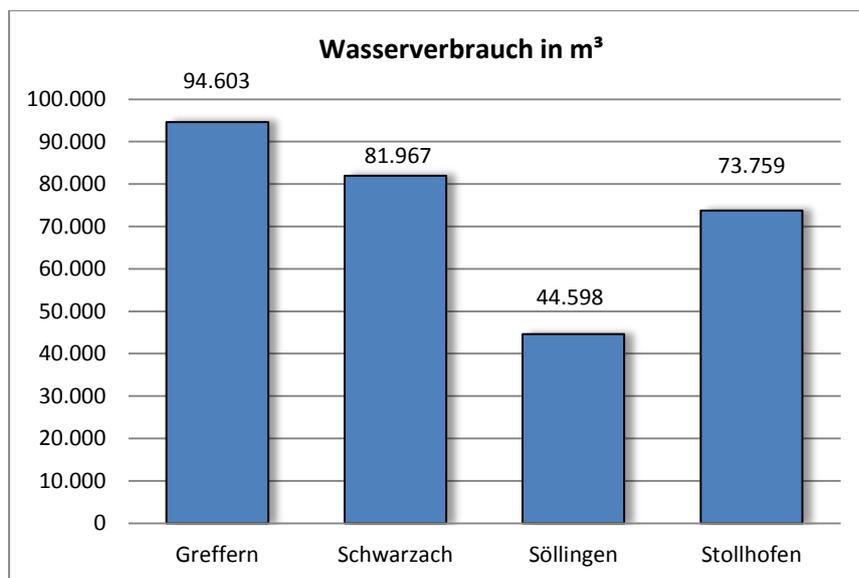
### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Das Unternehmen ist nach § 115 Abs. 1 GemO von der Pflicht zur Jahresabschlussprüfung befreit, weil es ausschließlich der Wasserversorgung dient und das Versorgungsgebiet 20.000 Einwohner nicht überschreitet.

Folgende größere Maßnahmen wurden im Jahr 2014 durchgeführt bzw. Beschaffungen getätigt:

Erweiterung Wasserversorgung Baugebiet Im Unterfeld II (OT Greffern)	<b>4.647,66 €</b>
Erweiterung Wasserversorgung Gewerbegebiet Grünfeld (OT Stollhofen)	<b>26.890,76 €</b>
Neuer Wasserzähler Realschule (OT Schwarzach)	<b>675,22 €</b>

Ortsteil	Wasserverbrauch	Wassergebühren
Greffern	94.603 m <sup>3</sup>	150.243,17 €
Schwarzach	81.967 m <sup>3</sup>	131.605,73 €
Söllingen	44.598 m <sup>3</sup>	72.107,47 €
Stollhofen	73.759 m <sup>3</sup>	116.553,39 €
<b>Insgesamt</b>	<b>294.927 m<sup>3</sup></b>	<b>470.509,76 €</b>



Die Wassergebühr liegt bei 1,36 € pro m<sup>3</sup>.

### **Verschuldung:**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2014	<b>143.278,07 €</b>
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rheinmünster	
Trägerdarlehen 31.12.2014	<b>382.421,07 €</b>
Kassenverbindlichkeit zum 31.12.2014	<b>166.823,15 €</b>

### **Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten Arbeitnehmer:**

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung Rheinmünster beschäftigt kein eigenes Personal.

### 3) Mitgliedschaften in Zweckverbänden

- **Abwasserzweckverband „Schwarzwasser“ Lichtenau**

**Rechtsform:** Zweckverband

**Sitz:** Lichtenau

**Gründung:** 22. Februar 1967 (Beitritt der früheren Gemeinde Greffern am 01.01.1972)

**Verbandsgebiet:**

Das Verbandsgebiet umfasst das Gebiet der Stadt Lichtenau, der Stadt Rheinau (nur mit den Ortsteilen Helmlingen und Memprechtshofen) und der Gemeinde Rheinmünster (nur Ortsteil Greffern).

**Gegenstand des Unternehmens:**

Die Stadt Lichtenau und die Gemeinden Grauelsbaum und Ulm haben am 22. Februar 1967 den „Abwasserzweckverband Schwarzwasser“ Lichtenau gegründet, mit der Aufgabe, den Schutz der Umwelt gemeinsam zu lösen. Nach dem 22.02.1967 sind die Gemeinden Helmlingen, Memprechtshofen, Scherzheim und Muckenschopf dem Abwasserverband beigetreten.

Der Beitritt der Gemeinde Greffern zum Abwasserzweckverband war am 01.01.1972. Seit dem 01. Oktober 1974 (Kommunalreform) besteht der Verband aus den Mitgliedern Stadt Lichtenau, Stadt Rheinau (Ortsteile Helmlingen und Memprechtshofen) sowie der Gemeinde Rheinmünster (Ortsteil Greffern).

Der Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen und industriellen Abwässer durch das Verbandsrohrnetz zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Acher) in einer Gruppenkläranlage zu reinigen, sowie die dabei anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe entsprechend dem rechtlichen Rahmen zu verwerten oder zu beseitigen.

**Mitglieder:**

- Stadt Lichtenau:  
Anteil: 57,33 %  
Stammkapital: 3.023.399,00 €
  - Stadt Rheinau:  
Anteil: 21,03 %  
Stammkapital: 710.180,56 €
  - Gemeinde Rheinmünster:  
Anteil: 21,64 %  
Stammkapital: 920.500,14 €
- Stammkapital gesamt: 4.654.079,70 €**

**Organe:****Verbandsversammlung:**

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster
- Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- Michael Welsche, Bürgermeister der Stadt Rheinau

**Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter:**

- Vorsitzender: Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

**Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Der Abwasserzweckverband besitzt keine Geschäftsanteile bei anderen Unternehmen.

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Die in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnten im Jahr 2014 erfüllt werden. Die Reinigungsleistung befindet sich auf einem unverändert hohen Niveau. Die Anlagen zur Reinigung sämtlicher Schmutzfrachten sind bis zu einem Wert von 19.000 Einwohnergleichwerten (EWG) ausgelegt.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Die im Wirtschaftsplan angesetzten Aufwendungen wurden eingehalten. Minderausgaben ergaben sich u.a. bei den Personalausgaben, Kanalnetzunterhaltungen sowie bei den Zinsausgaben. Mehrausgaben erfolgten durch steigende Energiekosten und im Bereich der Geräteunterhaltung.

**Verschuldung:**

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Abwasserzweckverbands Schwarzwasser Lichtenau

betragen zum 31.12.2014	<b>2.272.834,35 €</b>
der Anteil der Gemeinde Rheinmünster lag bei	<b>310.548,05 €</b>

**Kostenbelastung der Gemeinde Rheinmünster:**

Betriebskostenumlage:	<b>181.696,72 €</b>
Finanzkostenumlage:	<b>18.524,44 €</b>

**Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten:**

Der Abwasserzweckverband Schwarzwasser Lichtenau beschäftigt zwei Klärwärter.

**Aufwendungen für die Verbandsverwaltung, Verbandsversammlung und Geschäftsführung:**

Kosten im Jahr 2014	<b>6.480,00 €</b>
---------------------	-------------------

## • Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“

<b><u>Rechtsform:</u></b>	Zweckverband
<b><u>Sitz:</u></b>	Rheinmünster
<b><u>Gründung:</u></b>	1961
<b><u>Verbandsgebiet:</u></b>	Gemarkungen Rheinmünster und Lichtenau

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Gemeinden des Verbandsgebietes mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen und die organisatorischen, technischen und finanziellen Voraussetzungen hierfür zu schaffen. Die dazu notwendigen Anlagen und Einrichtungen stehen im Eigentum des Verbandes und werden von ihm erstellt, unterhalten, betrieben, erweitert und erneuert.

Der Verband ist eine gemeinnützige Einrichtung. Die Wasserversorgungsanlage wird ohne Erwerbszweck und ohne Gewinnabsicht betrieben.

### **Mitglieder:**

- Gemeinde Rheinmünster  
Anteil: 62,5 %  
Stammkapital: 208.990,56 €
- Stadt Lichtenau:  
Anteil: 37,5 %  
Stammkapital: 125.394,33 €
- Altbeihilfen: 269.706,47 €
- Gesamt: 604.091,36 €**

### **Organe:**

#### **Verbandsversammlung:**

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster
- Christian Greilach, Bürgermeister der Stadt Lichtenau
- jeweils vier weitere Vertreter der Gemeinde Rheinmünster und der Stadt Lichtenau

#### **Verbandsvorsitzender:**

- Helmut Pautler, Bürgermeister der Gemeinde Rheinmünster

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe	100,00 €
Anteil SchwarzwaldWasser GmbH	2.300,00 €
Anteil Volksbank Bühl	50,00 €

**Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Den in der Verbandssatzung aufgeführten Aufgaben konnte in vollem Umfang nachgekommen werden. Die Trinkwasserqualität wurde im Berichtsjahr durch regelmäßige Wasseruntersuchungen in den Brunnen überwacht. Die Aufgabe der Sicherung der Wasserversorgung und Wasserqualität wurde während des Berichtsjahres konsequent wahrgenommen und erfüllt.

**Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Der Wasserbedarf der Stadt Lichtenau und der Gemeinde Rheinmünster wird vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ gedeckt. Die Wasserabgabe an die Verbandsmitglieder betrug 543.678 m<sup>3</sup> (Vorjahr 532.990 m<sup>3</sup>). Die Wasserabgabe an Rheinmünster betrug für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt 346.091 m<sup>3</sup>.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 10.929,72 € für Investitionen aufgewendet: Honorarabschlagszahlung für die Erneuerung der Druckerhöhungsanlage 4.329,00 €. Als Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden angeschafft: Edelstahl-Luftentfeuchter 2.108,40 € sowie eine Schieberdrehmaschine in Höhe von 4.492,32 €.

**Verschuldung:**

Im Wirtschaftsjahr wurde die Tilgung planmäßig vollzogen mit:	<b>68.773,60 €</b>
○ Der Anteil der Gemeinde Rheinmünster beträgt 62,5 %, also	<b>42.983,50 €</b>
Der Zweckverband hat zum 31.12.2014 langfristige Verbindlichkeiten von	<b>1.086.236,10 €</b>
○ Der Anteil der Gemeinde Rheinmünster beträgt 62,5 %, also	<b>678.897,56 €</b>

**Aufwendungen der Mitglieder:**

Die Umlagezahlungen betragen gemäß Jahresabschluss 2014:

<b>Umlagen</b>	<b>Rheinmünster</b>	<b>Lichtenau</b>	<b>Gesamt</b>
Betriebskostenumlage	212.728,04 €	128.455,66 €	<b>341.183,70 €</b>
Finanzkostenumlage	94.528,52 €	56.717,11 €	<b>151.245,63 €</b>

Die Betriebskostenumlage ermittelt sich aus dem prozentualen Anteil des Wasserverbrauchs. Die Finanzkostenumlage sowie die Vermögensumlage errechnen sich aus den Prozentverhältnissen gemäß der Verbandssatzung (siehe Mitglieder).

**Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

Der Zweckverband der Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ beschäftigt 2 Angestellte.

**Aufwendungen für die Verbandsverwaltung, Verbandsversammlung, Geschäftsführung:**

Kosten im Jahr 2012	<b>5.160,00 €</b>
Kosten im Jahr 2013	<b>4.780,00 €</b>
Kosten im Jahr 2014	<b>5.010,00 €</b>

## • Zweckverband Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen

<b><u>Rechtsform:</u></b>	Zweckverband
<b><u>Sitz:</u></b>	Rheinmünster
<b><u>Gründung:</u></b>	29.02.1996
<b><u>Verbandsgebiet:</u></b>	Areal der ehemaligen kanadischen Air-Base

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Aufgabe des Zweckverbands Gewerbepark mit Regionalflughafen Söllingen ist die Umnutzung der ehemals von den kanadischen Streitkräften militärisch genutzten Flächen und Schaffung der Voraussetzungen für folgende zivile Nutzungen:

- Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben
- Einrichtung eines Regionalflughafens
- Nutzung von Freizeitflächen für Golf und andere Feldsportarten
- Regelung der gesamten Erschließungsinfrastruktur
- Verwaltung der bereit gestellten Zuschussmittel

Hierzu ist die Erstellung des Bebauungsplans für den Baden-Airpark notwendig. Zur Finanzierung trägt der Zweckverband durch die Gewährung von Investitionszuschüssen bei. Zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient sich der Zweckverband der Baden-Airpark GmbH.

### **Beteiligungen an anderen Unternehmen:**

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### **Investitionszuschüsse der Mitglieder:**

Die Verbandsmitglieder haben folgende Investitionszuschüsse an den Zweckverband für die Baden-Airpark GmbH zugesagt (zugleich Kapitaleinlage in den Zweckverband):

<b>Gemeinde/ Stadt/ Landkreis</b>	<b>Anteil</b>	<b>Investitionszuschuss</b>
Stadt Karlsruhe	44,80 %	4.601.627 €
Stadt Baden-Baden	17,42 %	1.789.522 €
Landkreis Rastatt	9,95 %	1.022.584 €
Stadt Bühl	7,47 %	766.938 €
Landkreis Karlsruhe	7,47 %	766.938 €
Stadt Ettlingen	4,98 %	511.292 €
<b>Gemeinde Rheinmünster</b>	<b>2,99 %</b>	<b>306.775 €</b>
Gemeinde Hügelshheim	2,99 %	306.775 €
Gemeinde Sinzheim	1,95 %	200.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>100,00 %</b>	<b>10.272.451 €</b>

**Organe:****Verbandsversammlung:**

- Stadt Karlsruhe 35 Stimmen
- **Gemeinde Rheinmünster 16 Stimmen**
- Stadt Baden-Baden 13 Stimmen
- Gemeinde Hügelsheim 10 Stimmen
- Landkreis Rastatt 8 Stimmen
- Stadt Bühl 6 Stimmen
- Landkreis Karlsruhe 6 Stimmen
- Stadt Ettlingen 4 Stimmen
- Gemeinde Sinzheim 2 Stimmen

**Verbandsvorsitz:**

- Vorsitzender, Bürgermeister Helmut Pautler, Gemeinde Rheinmünster (bis 28.02.2014)
- Vorsitzender, Bürgermeister Reiner Dehmelt, Gemeinde Hügelsheim (ab 01.03.2014)
- 1. Stellvertreter, Bürgermeister Reiner Dehmelt, Gemeinde Hügelsheim (bis 28.02.2014)
- 1. Stellvertreter, Bürgermeister Helmut Pautler, Gemeinde Rheinmünster (ab 01.03.2014)
- 2. Stellvertreter, Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner, Stadt Baden-Baden (bis 28.02.2014)
- 2. Stellvertreter, Landrat Jürgen Bäuerle, Landkreis Rastatt (ab 01.03.2014)

Die Amtszeiten betragen laut Satzung zweieinhalb Jahre. Die nächste Neuwahl des Verbandsvorsitzenden sowie seiner Stellvertreter ist somit zum 01.09.2016.

**Grundlegende Unternehmensverträge:**

- Vertrag mit der Baden Airpark AG vom 23.07.1996 für die Erschließung, Vermarktung und Realisierung eines Gewerbe- und Dienstleistungsparks sowie Einrichtung und den dauerhaften Betrieb eines Regionalflughafens.
- Zuschussrahmenvereinbarung mit der Baden Airpark AG und der Grundstückserwerbsgesellschaft Rheinmünster über die Gewährung von regionalen Zuschüssen bis zu 22,257 Mio. DM vom 23.07.1996
- Sicherungsvereinbarung vom 12./13.08 1996 über die Eintragung von Grundschulden.
- Übertragungsvertrag vom 20.12.2000 mit der Baden-Airpark GmbH.

**Stand der Erfüllung des Zwecks (Sachstandsbericht zum 31.12.2014):**

Im Geschäftsjahr 2014 ist das Gewerbesteueraufkommen gegenüber dem Vorjahr um 39,01 % gestiegen. Im langfristigen Vergleich ist es das zweithöchste Aufkommen seit Gründung des Zweckverbandes und ein Zeichen für die nach wie vor sehr günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Planungskosten fielen mit den Bebauungsplanänderungen des Fahrsicherheitszentrums sowie im E-Sektor an. An den Kosten der Straßenbaulast beteiligt sich der Zweckverband aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen. Im Jahr 2014 sind die Instandhaltungsaufwendungen, Winterdienst sowie

Stromkosten für die Straßenbeleuchtung gegenüber dem Vorjahr um rund 10.000 € gestiegen. Seit dem Jahr 1998 werden beim Zweckverband Überschüsse erwirtschaftet, die an die Verbandsmitglieder ausgeschüttet wurden.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen entfällt auf die Mitglieder im Jahr 2014 eine Ausschüttung von insgesamt rd. 1,444 Mio. €. Auf die Gemeinde Rheinmünster entfällt ein Ausschüttungsbetrag von 563.111,23 €.

### **Geschäftsverlauf und Lagebericht:**

Hauptaufgabe im Jahr 2014 war weiterhin die Fortführung des Projektes Baden-Airpark (Bauleitplanung).

### **Verschuldung:**

Der Schuldenstand zum 31.12.2014 beläuft sich auf **420.000 €**.

Zins und Tilgung wurden für das erste Darlehen im internen Verhältnis von der Stadt Karlsruhe und dem Landkreis Karlsruhe übernommen. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2008 abgelöst. Der restliche Schuldendienst (Zins und Tilgung) erfolgt durch die Stadt Karlsruhe. Die Schulden betreffen somit nicht die Gemeinde Rheinmünster.

### **Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:**

<b>Beschäftigte</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Beamte *	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Angestellte	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>

\* Von der Stadt Karlsruhe abgeordneter Beamter (Geschäftsführer)

## 4) Sonstige Beteiligungen und Geschäftsanteile

- **Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF)**

### **Gründung:**

Die kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIV BF) ist zum 1. Januar 2003 aus der Fusion der Rechenzentren Franken Unterer Neckar, Freiburg und Karlsruhe entstanden.

Zielsetzung dieser Neustrukturierung war die Bündelung der sachlichen und personellen Ressourcen, damit DV- Dienstleistungen in Zukunft noch wirtschaftlicher und effizienter erbracht werden können. Der Zweckverband versorgt in Baden und Franken über 550 Städte, Gemeinden und Landkreise mit EDV-Dienstleistungen für hoheitliche Aufgaben.

### **Gegenstand des Unternehmens:**

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erledigung der ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung im hoheitlichen Bereich. Dazu gehören der Betrieb von Leistungszentren für Dienstleistungen der automatisierten Datenverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen, die Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der automatisierten Datenverarbeitung, der Betrieb von Rechnern, die Beratung über Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung sowie die Schulung von Mitarbeitern.

### **Beteiligungsverhältnis:**

Die Höhe der Beteiligung am Eigenkapital der KIVBF wurde auf der Basis der veredelten Einwohner zum 30. Juni des Vorjahres ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2014 für Rheinmünster **5.190,73 €**. Das Eigenkapital beträgt 6.756.557,05 € und ist in Form einer allgemeinen Rücklage bilanziert.

### **Organe des Zweckverbandes:**

Die Organe des Zweckverbandes KIVBF sind gemäß § 5 der Verbandsatzung:

- Die Verbandsversammlung
- Der Verwaltungsrat
- Der Verbandsvorsitzende, Herr Landrat Frank Hämmerle, Landkreis Konstanz
- Die Geschäftsführung, Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

### **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:**

Der Zweckverband betreibt ein kommunales Rechenzentrum, welches die ihm übertragenen hoheitlichen Aufgaben der automatisierten Datenverarbeitung erledigt. Hierbei werden vertrauliche Daten der Bürger verarbeitet, die sowohl unter das Steuer- und Melde-, wie auch unter das Sozialgeheimnis fallen. An Datenschutz und Datensicherheit sind deshalb hohe Anforderungen gestellt, die der Zweckverband zu erfüllen hat.

## • Grundstücksgesellschaft Regionales Rechenzentrum Vermietungs GdB

### Gegenstand des Unternehmens:

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages, der wie folgt lautet:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an den Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, dessen Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen, an denen der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken beteiligt ist. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- (2) Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- (3) Geschäfte, die dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF), dessen Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken beteiligt ist, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

### Beteiligungsverhältnis:

Die Höhe der Beteiligung von Rheinmünster am Eigenkapital des Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt **19.757,07 €**. Das Eigenkapital zum 31.10.2010 beträgt 6.995.941,46 € und ist in Form einer zweckgebundenen Rücklage bilanziert.

### Organe der Gesellschaft:

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags:

- Die Gesellschafterversammlung:  
Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/des jeweiligen Landkreises.
- Der Verwaltungsrat  
Verwaltungsvorsitzender ist Herr Landrat Frank Hämmerle
- Die Geschäftsführung:  
Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Da der Zweckverband KIVBF und die KRBF GmbH als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese mussten bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt werden.

- **Holzverwertungsgenossenschaft Ravensburg-Wangen e.G.**

Die Gemeinde Rheinmünster war im Jahr 2014 neben dem Land Baden-Württemberg (75 %), anderen Kommunen (32 %) und Privatwaldbesitzern (11 %) mit **30 Geschäftsanteilen** zu **12,27 €**, somit **368,13 €** beteiligt.

- **Badischer Gemeindeversicherungsverband**

Der Stammkapitalanteil der Gemeinde Rheinmünster beim Badischen Gemeindeversicherungsverband betrug im Jahr 2014: **1.100,00 €**.

- **Volksbank Bühl e.G.**

Die Gemeinde Rheinmünster hielt im Jahr 2014 Geschäftsanteile in Höhe von **450,00 €**.

- **VR Bank Mittelbaden Iffezheim**

Die Gemeinde Rheinmünster hielt im Jahr 2014 Geschäftsanteile in Höhe von **1.600,00 €**.